Netzwerk KARLSRUHE GEGEN RECHTS

Aufruf

Der AfD entgegentreten - für Vielfalt und gegen rechte Hetze

Am 14.01.2025 will die AfD in Neureut eine Wahlkampfveranstaltung unter dem Titel „Das große Gipfeltreffen unserer Ministerpräsidenten-Kandidaten“ mit Markus Frohnmaier (für Baden-Württemberg) und Ulrich Siegmund (für Sachsen-Anhalt) durchführen.

Die AfD ist der parlamentarische Arm eines vielschichtigen rechten Netzwerks. Das zeigte die „Correctiv-Recherche“ von vor zwei Jahren, die öffentlich gemacht hat, dass sich AfD-Politiker*innen, Nazis, Mitglieder der „Werteunion“ und Unternehmer*innen getroffen haben, um einen Plan zu schmieden Menschen mit Migrationshintergrund massenhaft deportieren. Nach Recherchen von Correctiv war Siegmund Teilnehmer dieses Treffens. Bei dem Treffen wurde über den Masterplan zur praktischen Umsetzung der Rückführung von Millionen von Asylbewerber*innen , Menschen mit Bleiberecht und „nicht-assimilierten“ (deutschen) Staatsbürger*innen aus Deutschland gesprochen (sogenannte Remigration). Ulrich Siegmund soll dort für Direktspenden zur Wahlfinanzierung geworben haben. Auch gab er in einem Interview in einem Podcast des Portals „Politico“ auf die Frage, ob die NS-Zeit „das schlimmste der Menschheit“ sei an, er maße sich nicht an , das zu bewerten, da er „die gesamte Menschheit nicht aufarbeiten“ könne und „aus allen Verbrechen dieser Menschheit natürlich lernen“ müsse.

Auch Markus Frohnmaier, der Kandidat für Baden Württemberg, hat enge Kontakte zur rechtsradikalen Szene und zur islamfeindlichen German Defence League. Er befürwortet öffentlich eine massive Ungleichbehandlung und kategorische Vorverdächtigung von Geflüchteten und will internationale Allianzen schmieden, um einem AfD-Verbotsverfahren internationalen Druck entgegensetzen zu können.

Es zeigt sich also ganz deutlich, welche Kandidaten bei der AfD zur Wahl stehen. Doch wie uns die jüngste Vergangenheit gelehrt hat, können wir uns nicht bei allen Parteien auf die vermeintlichen Brandmauern verlassen, sondern müssen selber aktiv werden. Parteien wie der CDU haben bereits gemeinsam mit der AfD gestimmt; in Fragen von Geflüchteten und Migration gibt es derzeit nur eine Richtung: hin zu Positionen der AfD, die dafür bereits applaudiert. Die gesellschaftlichen Krisen lassen „Lösungen“ mit einer Mischung neoliberaler, nationalistischer, kriegstreiberischer und staatsautoritärer Maßnahmen befürchten. Das passt zur AfD-Programmatik und spielt ihr zugleich in die Hände. Es ist wichtig, diese Probleme grundlegend anzugehen, um der AfD den Boden zu entziehen.

Gemeinsam mit Euch allen wollen wir ihnen den Raum streitig machen, in dem sie sich wie selbstverständlich bewegen, unbehelligt fühlen und in Sicherheit wähnen.

Lasst uns dafür sorgen, dass es die AfD in Neureut so ungemütlich wie möglich hat.

Kommt um 17:30 zahlreich zu unserer lautstarken Protestkundgebung direkt vor der Badnerlandhalle.

Bringt alles mit was Krach macht. Sie sollen hören, dass sie nicht willkommen sind.